I.N. 220.517

B. 29.1.22

Lieber Freund!

Bis über die Ohren in Arbeit und allerhand Unternehmungen steckend, habe ich doch das Bedürfnis, Ihnen wieder einmal zu schreiben, erstens um den Kontakt zwischen uns aufrecht zu erhalten, (Sie scheinen auch kein Fanatiker des Briefschreibens zu sein), und dann aus einem aktuellen Grunde.
Es sind nämlich diverse Aufführungen meiner Werke in Wien projektiert (am 5. Februar der "Sieger", Dirigent Arthur Löwenstein, am 6. meine F moll-Symphonie, Schillings und demnächst auch wahrscheinlich die Uraufführung meines Quartetts, Rosé), denen ich leider nicht werde beiwohnen können, weil ich selbst am 4. Februar den "Sieger" in Magdeburg dirigieren muß und überdies eine Uraufführung des Stückes "Die merkwürdigen Geschichten des Kapellmeister Kreisler" von Meinhard und Bernauer, wozu ich die Musik geschrieben habe, hier im Theater in der Königgrätzerstr. bevorsteht, eine vom materiellen Standpunkt event. sehr erhebliche Angelegenheit, die seit Wochen meine ganze Zeit in Anspruch nimmt.

In Folge dessen möchte ich Sie sehr bitten, sich der Wiener-Aufführungen in meiner Vertretung im Bereiche Ihrer Möglichkeiten etwas anzunehmen und – namentlich bei Löwenstein – nach dem rechten zu sehen. Kennen Sie ihn persönlich? Ich habe keine Ahnung, wie der Mensch brieflich zu erreichen ist und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie seine Adresse ermitteln und ihm beiliegende Karte zukommen lassen könnten.

Wie geht es Ihnen sonst und was macht das Reznicek-Buch? Was haben Sie ansonsten für Pläne?

Hier geht alles famos und meine künstlerischen Geschäfte blühen. Ich habe seither den "Schlemihl" noch in Nürnberg, Oldenburg, ~~und~~ hier in einem Anbruch-Konzert und in einem populären Abend der Philharmoniker dirigiert. Schillings hat die F moll in Köln mit großem Publikums- und Presseerfolg gebracht, Moericke macht demnächst einen Reznicek-Abend mit dem Blüthnerorchester hier und viele auswärtige Konzerte stehen bevor, so im März Amsterdam ("Sieger"). Wäre es event. zu machen, daß Sie in letzterer Stadt einen Vortrag hielten?

Der "Blaubart", der in Zürich einen überraschenden Erfolg hatte und auch in das Programm der internationalen Festspiele daselbst (Mitte Mai) aufgenommen wurde, geht hier weiter. Die

WIENER STADT- U.

nächste Aufführung ist am 7. Februar. Sonst haben wir ihn bis jetzt, trotz vielfacher Verhandlungen, noch nirgends definitiv anbringen können. Woran hängt das z. B. in Wien? Richard hat mir bestimmt versprochen, ihn im nächsten Winter zu bringen. Schalk? Die Oper stellt sich immer mehr als ein schwerer Artikel heraus: die meisten Opernleiter fürchten sich vor dem Buch und auch die Besetzungsschwierigkeiten für die Titelrolle sind erheblich. Übrigens hat Bohnen sich schon bereit erklärt, sie in Wien zu singen.

Nun will ich Sie aber nicht länger mit meinen Angelegenheiten behelligen. Grüßen Sie Ihre liebe Frau herzlichst von uns und seien Sie selbst gegrüßt von

Ihrem

freundschaftlich ergebenen

E. N. v. Reznicek.

Heute erwarten wir Bohnen.

WIENER STADT- U. LANDESBIBL.

7315/46